

KOMMENTAR

Aggressiv

Von Wilke Specht

Es geht schon lange nicht mehr um die Sache. .Leider. .Konnte FDP-Ratsherr Bruno Haenelt noch vor Jahren dafür sorgen, dass Ratssitzungen und Fachausschüsse bei den Bürgern nicht mehr als unbeliebte Randerscheinungen der Kommunalpolitik aufgefasst wurden, so gipfelt die eigene Rechtsauffassung des von der örtlichen FDP mittlerweile fallengelassen Ex Vorsitzenden nun in schierem Populismus.

Wie eine Marionette wird der Diplom- Ingenieur durch „Fäden von hinten“ vor so manchen Karren gespannt, dessen schlammiger Weg bereits tiefe Spuren in der Borkumer Kommunalpolitik hinterlässt. Die Folgen dieses Weges zeichnen sich seit langem ab: Durchweg hitzige und oft ins Persönliche gezogene Diskussionen und Anschuldigungen der Ratsmitglieder untereinander. Die Stimmung ist von Anfang an aggressiv. Das ist nicht gut. Nicht für Borkum und nicht für die Menschen, die hiesige Politik betreiben müssen. Natürlich ist es lobenswert, wenn nicht jeder Vorschlag, der auf die Tische flattert, einfach so „abgesegnet“ wird. Da sollen sich Gedanken gemacht werden, wohin der Weg Borkums führt.

Konstruktive Ideen müssen miteinander besprochen und abgewägt werden. Es hat aber gar keinen Zweck, jede Idee und jeden Beschluss zu torpedieren und den Kollegen zu drohen, andernfalls die Kommunalaufsicht oder alle möglichen Gerichte zu konsultieren, um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen. Das ist kein guter Stil.

Die Zusammensetzung des Borkumer Stadtrates um seinen Vorsitzenden Cornelius Akkermann ist nicht einfach, hat aber in der Vergangenheit bewiesen, dass Vieles, möglich ist. Einige Projekte konnten einstimmig auf den Weg gebracht werden. Zum Wohle Borkums. Jetzt ist es an der Zeit, dafür zu sorgen, die aggressive Stimmung im Rat zu unterbinden. Konstruktiv miteinander muss das Ziel heißen, nicht gegeneinander.